

Aus hohem Wolkenschlosse...

... auf seinem weißen Rosse, hernieder reitet mit Gebraus der heilige Sankt Nikolaus. So heißt es in einem Lied, das die Kinder des Bainter Waldorfkindergartens immer um die erste Dezemberwoche herum singen. Auch wenn die Kinder am Morgen zunächst noch eifrig darüber diskutierten, ob der Nikolaus sie überhaupt besuchen würde, schließlich war der 06. Dezember doch schon vorbei, so freuten sie sich umso mehr, als der Himmelsbote ihnen dann plötzlich durchs Fenster freundlich zuwinkte.



Das aufgeregte Gewisper der Kinder verstummte kurz darauf, als Nikolaus würdevoll in den Gruppenraum eintrat und den Kindern seine Grüße von der Mutter Maria brachte. Mit seinem blauen Sternenmantel, der prächtigen Mitra, seinem langen weißgelockten Bart und Haar und so groß, dass er fast die Zimmerdecke berührte war er für alle, ob groß oder klein, eine beeindruckende Erscheinung.

Stauend und mit Ehrfurcht hörten die Kinder seiner Geschichte zu und streckten ihm ihre fleißigen Hände entgegen, damit er sie sanft streicheln konnte. Auch die Herzen der Kinder putzte Nikolaus wieder ganz behutsam mit seinem Tannenbusch und ließ sich dann ein weihnachtliches Lied vorsingen.

Doch bevor der Heilige Nikolaus seine Reise zurück ins Himmelreich fortsetzte, ließ er auch noch seine Gaben zurück. Jedes Kind erhielt ein mit Leckereien gefülltes Säckchen. Und während die Kinder der Schneeweißchen-Gruppe außerdem noch ihre erste Gabe fürs Moosgärtlein, einen goldglänzenden Pyritstein, in Empfang nahmen, gab es für die Kleinen der Rosenrot-Gruppe eine Vielfalt an neuen bunten Holzperlen.